

BAYERISCHE STAATSOOPER

Bedřich Smetana

Die verkaufte Braut

Komische Oper in drei Akten (1866)

Libretto von Karel Sabina

In der deutschen Übersetzung von Max Kalbeck
mit deutschen und englischen Übertiteln

Samstag, 29. Dezember 2018

Nationaltheater

2. Abonnement Serie 22

Musikalische Leitung **Tomáš Hanus**

Inszenierung **David Bösch**

Bühne **Patrick Bannwart**

Kostüme **Falko Herold**

Licht **Michael Bauer**

Chor **Sören Eckhoff**

Dramaturgie **Rainer Karlitschek, Lukas Leipfinger**

2018

Mit freundlicher Unterstützung



Gesellschaft zur Förderung der
Münchner Opernfestspiele e.V.

2019

BESETZUNG

Kruschina, ein Bauer **Oliver Zwarg**
Kathinka, seine Frau **Helena Zubanovich**
Marie, beider Tochter **Selene Zanetti**
Micha, Grundbesitzer **Kristof Klorek**
Agnes, seine Frau **Irmgard Vilsmaier**
Wenzel, beider Sohn
Wolfgang Ablinger-Sperrhacke
Wenzels Schwein **Willi**
Hans, Michas Sohn aus erster Ehe
Pavol Breslik
Kezal, Heiratsvermittler **Günther Groissböck**
Springer, Direktor einer wandernden
Künstlertruppe **Ulrich Reß**
Esmeralda, Tänzerin **Anna El-Khashem**
Muff, ein als Indianer verkleideter Komödiant
Oğulcan Yılmaz

Bayerisches Staatsorchester
Chor und Statisterie der Bayerischen
Staatsoper

Beginn: 18.00 Uhr
Pause zwischen dem 2. und 3. Akt
(ca. 30 Min), ca. 19.30 Uhr
Ende: ca. 21.00 Uhr

Aus technischen Gründen wird gebeten, während der Pause den Zuschauerraum zu verlassen.

Anfertigung der Bühnenausstattung und der Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© Boosey & Hawkes / Bote & Bock GmbH

MUSIKALISCHE LEITUNG

Tomáš Hanus studierte an der Janáček-Akademie für Musik und Darstellende Kunst in seiner Heimatstadt Brünn/Tschechien. 1999 machte er als Gewinner des Internationalen Dirigentenwettbewerbs in Kattowitz auf sich aufmerksam. Seit seinem Debüt am Nationaltheater Prag im Jahr 2001 mit Bedřich Smetanas *Die Teufelswand* dirigierte er dort zahlreiche Vorstellungen. Von 2007 bis 2009 war er Musikalischer Direktor des Nationaltheaters in Brünn. Gastengagements führten ihn an die Opernhäuser von Paris, Madrid, Berlin, Dresden, Wien, Basel, Kopenhagen, Oslo, Helsinki, Lyon und Warschau. Zudem dirigierte er Konzerte mit Orchestern wie dem Bayerischen Staatsorchester, dem London Symphony Orchestra, dem Ensemble intercontemporain, dem Staatsorchester Stuttgart, der Camerata Salzburg und der Tschechischen Philharmonie. Seit der Spielzeit 2016/2017 ist er Music Director der Welsh National Opera. An der Bayerischen Staatsoper dirigierte er u. a. *Die Sache Makropulos*, *Rusalka* und *Hänsel und Gretel*.

INSZENIERUNG

David Bösch, geboren in Lübbecke, studierte Regie an der Züricher Hochschule der Künste. 2005 wurde er Hausregisseur am Schauspiel Essen, von 2010 bis 2012 war er in derselben Funktion am Schauspielhaus Bochum tätig. Zudem inszenierte er u. a. am Thalia Theater Hamburg, am Theater Basel, am Schauspielhaus Zürich, am Münchner Residenztheater, am Royal Opera House Covent Garden in London (*Il trovatore*), an der Oper Frankfurt (*Orlando furioso*, *Die Königskinder*, *Der fliegende Holländer*), an der Semperoper Dresden (*Die tote Stadt*), an der Opéra de Lyon (*Simon Boccanegra*, *Die Gezeichneten*) und an der Nationale Opera Amsterdam (*Le nozze di Figaro*). An der Bayerischen Staatsoper inszenierte er *L'elisir d'amore*, *Mitridate*, *rè di Ponto*, *Das schlaue Fuchslein*, *L'Orfeo* und *Die Meistersinger von Nürnberg*.

BÜHNE

Patrick Bannwart, geboren in Wettingen/Schweiz, studierte nach seiner Ausbildung zum Theatermaler am Opernhaus Zürich Bühnenbild an der Akademie der Bildenden Künste in

Wien. Ab 2000 arbeitete er als Ausstatter an verschiedenen Theatern in Wien, Mannheim, Bregenz, Zürich, Berlin, Rostock, Hamburg, Antwerpen, Basel und Bern. Für David Bösch entwarf er bereits zahlreiche Bühnenbilder, u. a. am Thalia Theater Hamburg, am Schauspielhaus Zürich, am Deutschen Theater Berlin, am Wiener Burgtheater sowie am Royal Opera House Covent Garden in London und an den Opernhäusern in Frankfurt, Amsterdam und Lyon. An der Bayerischen Staatsoper entwarf er die Bühnenbilder für *L'elisir d'amore*, *Mitridate*, *rè di Ponto*, *Das schlaue Fuchslein*, *L'Orfeo* und *Die Meistersinger von Nürnberg*.

KOSTÜME

Falko Herold studierte Bühnenbild an der Akademie der Bildenden Künste in Wien. Von 2001 bis 2003 war er Lehrbeauftragter für Bühnengestaltung an der Kunstakademie ebendort. Eine regelmäßige Zusammenarbeit mit Johannes Schaaf und Hermann Schneider führte ihn u. a. an die War Memorial Opera San Francisco, das Theater in der Josefstadt Wien und das Deutsche Theater Berlin. Eine langjährige Zusammenarbeit an zahlreichen Häusern verbindet ihn mit dem Regisseur David Bösch. An der Bayerischen Staatsoper entwarf er die Kostüme für *L'elisir d'amore*, *Mitridate*, *rè di Ponto* und *Das schlaue Fuchslein*. Darüber hinaus gestaltete er hier die Videos für *Die Meistersinger von Nürnberg* und übernahm die Ausstattung bei Joseph Haydns *Orlando Paladino*.

LICHT

Michael Bauer ist seit 1998 Leiter der Beleuchtungsabteilung an der Bayerischen Staatsoper. Dort gestaltete er u. a. das Licht für *Tosca*, *Don Carlo*, *Nabucco*, *Die Fledermaus*, *Der fliegende Holländer*, *Tristan und Isolde*, *Jenöfa*, *Die Zauberflöte*, *Medea*, *L'elisir d'amore*, *Boris Godunow*, *L'Orfeo*, *Guillaume Tell*, *Die Meistersinger von Nürnberg*, *Mefistofele*, *La Juive*, *Les Indes galantes*, *La Favorite*, *Semiramide*, *Arabella*, *Hänsel und Gretel* und *Andrea Chénier*. Als Lichtdesigner arbeitete er an zahlreichen bedeutenden Opernhäusern weltweit, etwa in Hamburg, Paris, Madrid, San Francisco, New York, Mailand, Antwerpen, Basel, Genf, Athen und St. Petersburg.

CHOR

Sören Eckhoff wurde in Hamburg geboren. Er war Chorleiter und Kapellmeister in Augsburg, am Ulmer und am Heidelberger Theater sowie am Stadttheater Würzburg, dort für kurze Zeit auch Operndirektor. Zudem arbeitete er u. a. mit dem Rundfunkchor Berlin, dem RIAS-Kammerchor, dem WDR- und NDR-Rundfunkchor und studierte u. a. die Uraufführung von Sofia Gubaidulina *Passion und Auferstehung Jesu Christi nach Johannes* ein. An der Komischen Oper Berlin übernahm er die Choreinstudierung bei *Die Liebe zu den drei Orangen*, am Nationaltheater Mannheim bei *Lohengrin*. Außerdem hat er einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik in Würzburg inne. Von 2005 bis 2010 war er Chordirektor der Oper Leipzig, seit 2010 ist er in derselben Funktion an der Bayerischen Staatsoper engagiert.

DRAMATURGIE

Rainer Karlitschek, aufgewachsen in Murnau, studierte Theater- und Musikwissenschaft sowie Soziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München und schloss dort mit einer Arbeit über Vergangenheitsbewältigung auf dem Musiktheater der Nachkriegszeit ab. Seit 2001 ist er in der Dramaturgie der Bayerischen Staatsoper engagiert, entwickelte zahlreiche Education-Projekte und arbeitete mit Regisseuren wie Richard Jones, David Bösch, Antú Romero Nunes, Amélie Niermeyer und Hans Neuenfels zusammen. Zudem ist er Dozent an der Theaterakademie August Everding (Studiengang Maskenbild und Musiktheater).

Lukas Leipfinger, geboren in Bad Reichenhall, studierte Germanistik und Musikwissenschaft an der Universität Regensburg. Er war Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes. Erste berufliche Erfahrungen sammelte er bei den Tiroler Festspielen in Erl sowie als Rezensent von Konzerten und Operaufführungen. Von September 2016 bis Februar 2017 absolvierte er ein Volontariat in der Dramaturgie der Bayerischen Staatsoper. Seit Beginn der Spielzeit 2018/19 ist er hier fest engagiert.

KRUSCHINA, EIN BAUER

Oliver Zwarg studierte Gesang in Stuttgart. 1999 wurde er Mitglied des Opernstudios der Staatsoper Hamburg und 2001 wechselte er ins Ensemble der Staatsoper Hannover. Als freischaffender Sänger gastierte er u. a. an der Berliner Staatsoper, der Komischen Oper Berlin, dem Gran Teatre del Liceu in Barcelona sowie an den Opernhäusern von Wiesbaden, Stuttgart, Köln, Straßburg, Toulouse und Bordeaux. Außerdem war er bei den Festspielen in Salzburg, Luzern und Edinburgh zu hören. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Wotan und Alberich (*Der Ring des Nibelungen*), Papageno (*Die Zauberflöte*), Telramund (*Lohengrin*), Kurwenal (*P Tristan und Isolde*), Scarpia (*Tosca*), Pizarro (*Fidelio*) sowie die Titelpartie in *Der fliegende Holländer*.

KATHINKA, SEINE FRAU

Helena Zubanovich studierte Gesang in Katowice/Polen und in Hamburg, woraufhin sie am Theater Bytom ihr Debüt gab. 2000 wechselte sie vom Sopran- ins Mezzosopranfach. Engagements führten sie u. a. an die Opernhäuser von Prag, Warschau, Wien, Montpellier, Oslo, Peking, Essen, Düsseldorf, Sevilla, Caen, Palermo und Catania. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Santuzza (*Cavalleria rusticana*), Küsterin (*Jenůfa*), Herodias (*Salome*) und die Titelpartie in *Carmen*. Seit 2015 ist sie Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Als Konzertsängerin trat sie beispielsweise in Salzburg, Hamburg, Seoul und Zürich auf. Weitere Partien an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: u. a. Larina (*Eugen Onegin*), Ninetta (*Les Vêpres siciliennes*), Gertrud (*Hänsel und Gretel*), La Frugola (*Il tabarro*) und La suora zelatrice (*Suor Angelica*).

MARIE, BEIDER TOCHTER

Selene Zanetti studierte Gesang in Vicenza und besuchte die Meisterklasse am Musikinstitut in Modena. Sie gewann zahlreiche Preise und Auszeichnungen, darunter den Gaetano-Fraschini-Gesangswettbewerb. Erste Erfahrungen sammelte sie in der Titelrolle in *Suor Angelica* am Teatro Comunale in Cagli und in Produktionen von *La traviata* und *Rigoletto* im Rahmen des XII. Maria-Callas-Festivals in Sir-

mione. Von 2016 bis 2018 war sie als Stipendiatin der Stiftung Vera und Volker Doppelfeld Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper und seit der Spielzeit 2018/19 ist sie hier Ensemblemitglied. Im März 2018 debütierte sie als Mimì (*La bohème*) am Teatro La Fenice in Venedig. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: u. a. Ines (*Il trovatore*), Marie (*Die verkaufte Braut*), Giannetta (*L'elisir d'amore*), Anna (*Nabucco*) und Klingsors Zaubermädchen (*Parsifal*).

MICHA, GRUNDBESITZER

Kristof Klorek wurde in Poznań/Polen geboren und studierte in seiner Heimatstadt Gesang und Klavier. 1989 gewann er den Gesangswettbewerb Neue Stimmen in Gütersloh und wurde anschließend an das Musiktheater im Revier Gelsenkirchen engagiert, wo er als Heinrich der Vogler (*Lohengrin*) debütierte. Anschließend war er Ensemblemitglied an den Opernhäusern von Wuppertal und Mainz. Seit der Spielzeit 2016/17 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Zudem gastierte er u. a. am Staatstheater Wiesbaden, an der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf, an der Opéra Bastille in Paris und am Teatro Comunale di Modena. Weitere Partien an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: u. a. Hans Foltz (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Doctor Grenvil (*La traviata*), Dorfrichter (*Jenůfa*), Sir Gualtiero Raleigh (*Roberto Devereux*), Der Mesner (*Tosca*), Erster Soldat (*Salome*), Dumas (*Andrea Chénier*).

AGNES, SEINE FRAU

Irmgard Vilsmajer, geboren in Niederbayern, schloss ihr Studium am Meistersinger-Konservatorium in Nürnberg mit Auszeichnung ab. Von 1994 bis 1996 war sie Mitglied des Opernstudios, anschließend Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper sowie in Innsbruck. Gastspiele führten sie u. a. an die Opernhäuser von London, Berlin, Dresden, Stuttgart, Barcelona, Wien, Paris, Toronto und Taipeh, ferner zu den Festspielen von Glyndebourne, Salzburg und Bayreuth. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Isolde (*Tristan und Isolde*), Kundry (*Parsifal*), Sieglinde und Brünnhilde (*Die Walküre*), Venus (*Tannhäuser*), Santuzza (*Cavalleria rusticana*), Herodias (*Salome*), die Aufseherin

(*Elektra*), Ghita (*Der Zwerg*), Gertrud (*Hänsel und Gretel*), Jungfer Marianne Leitmetzerin (*Der Rosenkavalier*) sowie die Titelpartie in *Ariadne auf Naxos*.

WENZEL, BEIDER SOHN

Wolfgang Ablinger-Sperrhacke, geboren in Zell am See, studierte an der Musikhochschule Wien. Nach ersten Engagements in Linz, Basel und am Gärtnerplatztheater debütierte er 1997 an der Opéra national de Paris. Sein Repertoire umfasst Partien wie Podestà (*La finta giardiniera*), Tanzmeister (*Ariadne auf Naxos*), Mime und Loge (*Der Ring des Nibelungen*), Die Knusperhexe (*Hänsel und Gretel*), Hauptmann (*Wozzeck*), Arnalta (*L'incoronazione di Poppea*), Pirlzel (*Die Soldaten*) und Herodes (*Salome*). Gastengagements führten ihn u. a. an das Teatro alla Scala in Mailand, die Metropolitan Opera in New York und an die Opernhäuser von Berlin, Wien, Zürich, Madrid, Amsterdam sowie zu den Festspielen in Salzburg, Bregenz, Glyndebourne, Baden-Baden und Aix-en-Provence.

WENZELS SCHWEIN

Willi, geboren im Sommer 2017 in München, zog im Alter von sechs Wochen auf den Filmtierhof Gut Harpfung. Seine dortige Film- und Theaterausbildung im hofeigenen Studio beinhaltete das Fahren im Reisemobil sowie den professionellen Umgang mit Musik, Lautstärke und Menschenmassen. Willi debütierte in Pier Paolo Pasolinis *Der Schweinestall* am Münchner Residenztheater in der Regie von Ivica Buljan. Ein Gastspiel derselben Produktion führte den ihn zum Werk X nach Wien. In der Partie von Wenzels Schwein gibt Willi sein Hausdebüt an der Bayerischen Staatsoper.

HANS, MICHAS SOHN AUS ERSTER EHE

Pavol Breslik studierte Gesang in Bratislava und Marseille. Von 2003 bis 2006 war er an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin engagiert. Gastengagements führten ihn u. a. an die Metropolitan Opera in New York, an das Royal Opera House Covent Garden in London sowie an die Opernhäuser von Brüssel, Paris, Wien, Zürich, Barcelona und Sydney. Außerdem war er bei den Festspielen von Glyndebourne, Aix-en-Provence und Salzburg zu hören. Sein Re-

pertoire umfasst Partien wie Gennaro (*Lucrezia Borgia*), Nemorino (*L'elisir d'amore*), Edgardo (*Lucia di Lammermoor*), Ferrando (*Così fan tutte*), Don Ottavio (*Don Giovanni*), Cassio (*Otello*), Macduff (*Macbeth*), Lenski (*Eugen Onegin*) und die Titelpartie in *Faust*. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: Alfredo Germont (*La traviata*), Nemorino (*L'elisir d'amore*), Narraboth (*Salome*).

KEZAL, HEIRATSVERMITTLER

Günther Groissböck studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Er war Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper und am Opernhaus Zürich. Er ist regelmäßig Gast auf zahlreichen Opernbühnen, darunter die Metropolitan Opera in New York, das Teatro alla Scala in Mailand, die Opéra national de Paris, die Deutsche Oper Berlin, die Opernhäuser von Chicago, Amsterdam, Rom, Madrid und Barcelona sowie die Festspiele in Salzburg und Bayreuth. Sein Repertoire umfasst Partien wie Sarastro (*Die Zauberflöte*), Fasolt/Hunding (*Der Ring des Nibelungen*), Heinrich der Vogler (*Lohengrin*), Baron Ochs (*Der Rosenkavalier*), Kaspar (*Der Freischütz*), Großinquisitor (*Don Carlo*), Gurnemanz (*Parsifal*) und die Titelpartie in *Boris Godunov*. Weitere Partie an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: Rocco (*Fidelio*).

SPRINGER, DIREKTOR EINER WANDERNDEN KÜNSTLERTRUPPE

Ulrich Reiß, geboren in Augsburg, studierte Gesang am dortigen Leopold-Mozart-Musik-konservatorium. Sein erstes Engagement erhielt er 1979 an den Städtischen Bühnen seiner Heimatstadt. Seit der Spielzeit 1984/85 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. 1988 debütierte er als David (*Die Meistersinger von Nürnberg*) bei den Bayreuther Festspielen. Gastspiele führten ihn u. a. nach Hamburg, Berlin, Stuttgart, Dresden, Mannheim, Barcelona, Paris, Straßburg, Nizza, Athen und Japan. 1994 wurde er zum Bayerischen Kammersänger er-

nannt. Weitere Partien an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2018/19: u. a. Balthasar Zorn (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Der alte Sträfling (*Aus einem Totenhaus*), Triquet (*Eugen Onegin*), Ein Postillon (*La fanciulla del West*).

ESMERALDA, TÄNZERIN

Anna El-Khashem studierte am Staatlichen Konservatorium in St. Petersburg und nahm an mehreren Meisterklassen teil. Sie gewann diverse Preise und Auszeichnungen, u. a. den Sergei-Leiferkus-Gesangswettbewerb und 2018 am Mozarteum Salzburg den 1. Preis des Mozartwettbewerbs. Zudem wurde sie vom Magazin Opernwelt als Nachwuchssängerin des Jahres 2018 ausgezeichnet. Sie debütierte am Theater St. Petersburg als Louisa in Prokofjews *Verlobung im Kloster*. Weitere Auftritte führten sie u. a. an die St. Petersburger Philharmonie und die Große Konzerthalle im Staatlichen Konservatorium in Moskau. Seit der Spielzeit 2016/17 ist sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien hier 2018/19: u. a. Barbarina (*Le nozze di Figaro*), Taumännchen (*Hänsel und Gretel*), Zweiter Geist/Zweite Uhr (*Karl V.*).

MUFF, EIN ALS INDIANER VERKLEIDETER KOMÖDIANT

Oğulcan Yılmaz studierte Gesang am Hacettepe Konservatorium in Ankara. Sein Repertoire umfasst Partien wie Falke (*Die Fledermaus*), Dr. Malatesta (*Don Pasquale*) und Dulcamara (*L'elisir d'amore*) sowie die Titelpartie in *Don Giovanni*. An der Staatsoper in Ankara war er 2015 in der Titelpartie von *Le nozze di Figaro* und 2016 als Tobia Mill in Gioachino Rossinis Oper *La Cambiale di Matrimonio* zu erleben. Darüber hinaus nahm er 2016 am Rossini Opera Festival in Pesaro teil. Im Zuge dessen erhielt er Unterricht bei Juan Diego Flórez und war als Lord Sidney (*Il viaggio a Reims*) zu hören. Seit der Spielzeit 2018/19 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper.